

### **3 bewegende Geschichten von eigensinnigen historischen Bauten, ihren Erbauern und Bewohnern - Folge 3**

**Vortrag von Thomas Brandt**

**Mittwoch 21.5.2025**

**18:00 – 19:30 Uhr**

*Geschildert werden die Quellen, Wertvorstellungen und Zeitumstände, aus denen sich die Hausideen speisen, ihre Form und Struktur, sowie die Geschichte ihrer Nutzung.*



*1784 wird in Wien der „Narrenturm“ fertiggestellt, das erste psychiatrische Krankenhaus der Welt, basierend auf den Ideen des aufgeklärten Absolutismus Kaiser Josephs II. - ein perfekter 5-stöckiger Zylinder mit Innenhöfen und einem quer-gestellten Bauteil, das der Überwachung der „Wahnwitzigen“ dient, ein berühmtes Bauwerk, von Zahlenmystik durchdrungen, das heute ein pathologisch-anatomisches Museum beherbergt.*

*1927 baut sich der Moskauer Architekt Konstantin Melnikov ein Atelierhaus mit Wohnung für seine Familie, dessen eigenwillige, voraussetzungslose Außenform und Raumaufteilung bis heute ArchitektInnen aus der ganzen Welt fasziniert. Nur 10 Jahre währt Melnikovs Erfolg, dann verdammt Stalin die Formerfindungen der russischen Konstruktivisten als Formalismus. Erst kurz vor seinem Tode wird Melnikow 1972 rehabilitiert. Heute gehört sein Atelierhaus als Außenstelle zum Schusev-Museum für Architektur in Moskau.*



*1972 startet Joël Unal den Selbstbau eines Hauses aus selbsttragenden Kugelschalen auf einem unerschlossenen Gelände im Departement Ardèche, ein vielfach beachtetes Beispiel „skulpturaler Architektur“, das 2003 zum französischen Kulturerbe des 20. Jahrhunderts ernannt wird.*

**Eintritt 8.-/5.- Euro - keine Voranmeldung nötig, Abendkasse**

**Kultur Bahnhof Eller, Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, 0211-2108488**

**Folge 4 – 11.6.25**

1724-29 Eremitage, Waghäusel + 1914 Heizhaus, Goetheanum, Dornach - 1927-28 Teatro San Materno, Ascona



Kultur Bahnhof Eller



Thomas Brandt (Foto Petra Suzuki)

1954 geboren in Bremen. Studium der Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf in der Klasse von Erwin Heerich. Referendariat und kurzzeitige Erfahrung als Kunsterzieher. Zwei Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Fast zwanzig Jahre lang Aufbau und Leitung des städtischen Kulturforum Alte Post mit der Schule für Kunst und Theater in Neuss. Seit 2007 tätig als Autor, Künstler und in der Kunstvermittlung, u.a. an Volkshochschulen in der Region und bei Ortskuratorien der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit Schwerpunktbildung Architekturgeschichte.